

## Lichtblicke und Unwägbarkeiten

Klar, Corona wird auch dieses Jahr im Kanton Schaffhausen eine grosse Rolle spielen – und nochmals Geld kosten. Aber auf den Kanton kommen noch weitere Herausforderungen zu. Eine Volksinitiative, zum Beispiel. Und es gibt rote Zahlen.

Zeno Geisseler

Müsste man die Stimmung von 2020 in ein einziges Wort fassen, dann wäre es wohl «Unsicherheit». Es wurde fast schon zu einem Modewort: Tauchte es 2019 noch gut 18 000 Mal in der «Schweizer Mediendatenbank» auf, waren es 2020 bereits 38 000. Die «Unsicherheit» ist quasi das lexikalische Pendant zum Bitcoin.

Auch bei den «Schaffhauser Nachrichten» hatte der Begriff Konjunktur: 2020 wurde er 325 Mal gebraucht, also etwa einmal pro Ausgabe. Selbst im grossen Leitartikel zum 1. August 2020 landete das Wort im Titel. Im Jahr davor waren es nur 53 Nennungen gewesen, also etwa eine pro Woche.

Woher die Unsicherheit kam, ist klar: Corona. Beides, die Unsicherheit und das Virus, haben wir mit ins dritte Jahrzehnt des dritten Jahrtausends genommen, und beides wird den Kanton Schaffhausen 2021 weiter prägen. Dabei ist politisch gesehen das neue Jahr im Kanton eher eines der Konsolidierung. Die letztjährigen Parlaments- und Regierungswahlen haben Klarheit geschaffen. Mit Patrick Strasser (SP) und Dino Tamagni (SVP) haben zwei neue Regierungsräte ihre Arbeit aufgenommen. Mit der Wahl Strassers hält die SP zudem erstmals seit vielen Jahren wieder zwei Sitze in der Kantonsregierung. Auch im Parlament haben sich die Gewichte nach links verschoben, Grüne und Grünliberale spielen jetzt eine grössere Rolle.

### Finanzen: Tiefere Steuern

Für Regierung und Parlament wird die weitere Bewältigung der Coronakrise auch 2021 das dominierende Thema sein. Mit dem Impfstart Anfang Jahr ist zwar der Anfang gemacht zur gesundheitlichen Überwindung der Pandemie. Doch die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen werden den Kanton noch über Jahre beschäftigen. Er wird dabei wohl auch Lehren ziehen müssen aus der Katastrophe, um für eine mögliche Wiederholung besser vorbereitet zu sein.

Immerhin: Finanziell gesehen ist die Pandemie zu einem sehr günstigen Moment gekommen. Nach mehrfachen unerwartet hohen Abschlüssen in früheren Jahren steht der Kanton Schaffhausen saniert und schuldenfrei da und kann 2021 sogar den Steuerfuss senken und die Löhne des Staatspersonals anheben. Mehr noch: Die



Wo Licht ist, ist auch eine Volksinitiative: Der Kanton stimmt 2021 über die Lichtverschmutzung ab.

BILD MELANIE DUCHENE

Gelder für kantonale Corona-Hilfen, total 50 Millionen Franken, können dem Jahr 2019 (!) belastet werden. Der Kanton schloss damals mit einem Überschuss von 86 Millionen Franken ab. Das Corona-Paket wird die Staatsfinanzen somit in den Folgejahren nicht negativ beeinflussen.

Dies gilt namentlich auch für eine Ausgleichszahlung an die Spitäler Schaffhausen wegen Corona. Die 14,3 Millionen Franken, die dafür vorgesehen sind, werden ebenfalls der finanzpolitischen Corona-Reserve entnommen. Auch die 4,1 Millionen Franken Kantonsbeitrag für Ertragsausfälle bei den Transportunternehmen werden aus diesem Topf finanziert. Vereinfacht gesagt, haben die Steuerzahler die kantonalen Corona-Notmassnahmen also schon in einem Jahr bezahlt, als es Corona bei uns noch gar noch nicht gab. Zeitreisen sind unmöglich? Nicht in der Buchhaltung des Kantons.

Corona belastet die Rechnung 2021 aber dennoch, etwa mit der Weiterführung des Covid-19-Teams bis Ende 2021, was etwa

**Die Kosten für Corona können zum grössten Teil dem Jahr 2019 (!) belastet werden. Zeitreisen sind unmöglich? Nicht in der Buchhaltung des Kantons.**

eine halbe Million Franken kostet, sowie 300 000 Franken für temporäre Anstellungen für das Contact-Tracing und die Hotline. Auch die Impfkampagne wird Geld kosten, wie viel, ist aber noch unklar. Das aber sind kleine Summen verglichen mit dem, was an der Steuerfront passiert. Und hier ist der Kanton positiv gestimmt. Das Finanzdepartement hat nach einer ersten coronabedingten Zurückhaltung die Erwartungen vor allem bei den Unternehmen nach oben korrigiert. Dennoch rechnet der Kanton für 2021, aber auch für die Folgejahre, insgesamt mit leicht roten Zahlen. Die Regierung hat zudem bereits angekündigt, für 2022 wieder die Steuern erhöhen zu wollen.

### Es soll dunkler werden

Sehr ruhig ist es bis jetzt bei den Abstimmungsterminen. Keine einzige kantonale Volksabstimmung ist bislang definitiv festgelegt worden, Wahlen stehen sowieso erst 2023 wieder an. Das einzige Geschäft, das mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit dieses

Jahr an die Urne kommt, ist die Lichtverschmutzungsinitiative der Grünen. Sie muss schon sehr bald im Parlament beraten werden, sechs Monate später kommt es dann zum Urnengang – sofern nicht noch ein Gegenvorschlag ausgearbeitet wird.

Auch die Initianten der Corona-Initiative, Reiche sollen fünf Jahre lang höhere Vermögenssteuern bezahlen, hoffen, dass ihr Vorhaben noch dieses Jahr vors Volk kommt. Nur dann kann die Initiative nämlich bereits ab Anfang 2022 in Kraft treten. Doch bislang ist die Initiative noch nicht einmal eingereicht worden, es dürfte also eng werden mit dem Zeitplan.

Gesetzgeberisch liegen mehrere interessante Projekte beim Kantonsrat. Auch hier geht es unter anderem um Corona. Die Notverordnung, welche der Regierungsrat Ende März 2020 zur Bewältigung der Coronakrise erliess, gilt nur für ein Jahr. Damit auch 2021 noch Hilfsgelder ausbezahlt werden können, soll die Verordnung in ein Gesetz überführt werden. Der Kantonsrat wird darüber an seiner ersten Sitzung am 18. Januar beraten.

Doch auch die Legislative dreht sich nicht nur um die Pandemie. Die andere grosse Sorge der Menschheit, der Klimawandel, fliesst ebenfalls in die Beratungen des Kantonsrats ein. Er muss über die Schaffung eines Energie- und Klimafonds befinden und die neue Klimastrategie der Regierung zur Kenntnis nehmen.

Nach wie vor auf der Agenda steht auch eine Steuerentlastung: Private sollen während sechs Jahren höhere Versicherungsabzüge vornehmen können. Das Gesetz hätte eigentlich bereits dieses Jahr in Kraft treten sollen und war von der Regierung explizit als Erleichterung in Zeiten von Corona verkauft worden. Doch der Kantonsrat schaffte es nicht mehr, die Vorlage vor dem Jahreswechsel zu beraten, weshalb es frühestens ab 2022 in Kraft treten wird. Es geht um immerhin total 2,5 Millionen Franken bei der kantonalen Einkommenssteuer und 2,2 Millionen Franken bei den Gemeinden.

Ein letztes Augenmerk gilt schliesslich der im Februar 2020 angenommenen Transparenz-Initiative der Juso. Noch bis 8. Februar läuft die Vernehmlassung zum Entwurf eines Schaffhauser Transparenzgesetzes. Harte Diskussionen zeichnen sich ab, sowohl Transparenzvorkämpfer als auch Gemeindevertreter haben die Vorlage des Regierungsrats harsch kritisiert.

## Steuern, Geldspiel, Krankenkasse: Diese neuen Regeln gelten ab sofort

Per Anfang 2021 sind im Kanton Schaffhausen mehrere Gesetze und Regeln in Kraft getreten. Die Staatskanzlei hat eine Übersicht zusammengestellt, welche wir in der Folge leicht verkürzt präsentieren:

**Änderung des Steuergesetzes** Dies betrifft die Revision des Quellensteuerrechtes. Die Anpassungen des Gesetzes über die direkten Steuern stehen mehrheitlich im Zusammenhang mit zwei Urteilen des Bundesgerichts, welche den Bundesgesetzgeber zu einer Anpassung der Quellensteuerordnung veranlasst haben. Es handelt sich weitgehend um vom Bundesrecht vorgegebene Anpassungen.

**Geldspielkonkordat** und Interkantonale Vereinbarung über die gemeinsame Durchführung von Geldspielen: Auch hier ist es zu einer Änderung gekommen. Hintergrund ist die neue Geldspielgesetzgebung auf Bundes-

ebene. Die beiden neuen Konkordate halten im Wesentlichen am bisherigen System fest: Grosslotterien und grosse Sportwetten werden von Swisslos durchgeführt, und aus deren Gewinnen werden gemeinnützige und wohltätige Fonds der Kantone gespeist und der nationale Sport gefördert.

2018 erwirtschaftete Swisslos einen Reingewinn von 372 Mio. Franken, wovon 40 Mio. Franken vorab an den nationalen Sport (Sport-Toto-Gesellschaft) und 332 Mio. Franken an die Lotterie- und Sportfonds der Kantone gingen. Auf den Kanton Schaffhausen entfielen 4,3 Mio. Franken. Die neuen Konkordate stellen sicher, dass weiterhin über 4 Mio. Franken jährlich nach Schaffhausen fliessen.

**Schwarze Liste abgeschafft** Bei der Änderung des Dekretes über den Vollzug des Krankenversicherungsgeset-

zes geht es unter anderem um die Abschaffung der 2012 eingeführten Liste der säumigen Prämienzahlerinnen und -zahler.

Und: Die Kantone müssen für untere und mittlere Einkommen seit 1. Januar die Prämien der Kinder um mindestens 80 Prozent und diejenigen der jungen Erwachsenen in Ausbildung um mindestens 50 Prozent verbilligen. Weil diese Vorgaben im Kanton Schaffhausen noch nicht vollständig erfüllt waren, war eine Anpassung des Dekrets notwendig. Insbesondere im Übergangsbereich zwischen bezugsberechtigten und nicht mehr bezugsberechtigten Haushalten muss die Prämienverbilligung teilweise über die anrechenbare Prämie abzüglich Selbstbehalt von 15 Prozent des anrechenbaren Einkommens hinaus erhöht werden, um die Bundesvorgabe zu erfüllen. (r.) ■

## In der Stadt gibt es Änderungen bei Feuerwehr und Stromtarifen

Auch in der Gesetzessammlung der Stadt Schaffhausen sind per 1. Januar 2021 verschiedene Neuerungen und Änderungen in Kraft getreten. Die Stadt weist auf folgende Reglemente, Verordnungen und Richtlinien hin, die vom Grossen Stadtrat, dem Stadtrat oder der zuständigen Kommission geändert wurden:

- Personalreglement
- Richtlinien des Stadtrats über das Stellenbesetzungs- und Austrittsverfahren
- Vereinbarung Ordnungsbussengesetzgebung im Strassenverkehr
- Feuerwehrverordnung
- Reglement über die jährlichen Entschädigungen für die Verwaltungsarbeit der Lehrerinnen und Lehrer der Stadt Schaffhausen
- Pflichtenheft der Stadtbildkommission Schaffhausen
- Stromtarif 2021

■ Mehrere Taxordnungen für Servicewohnungen der drei Alterszentren Breite, Emmersberg und Kirchhofplatz

Folgende Reglemente, Verordnungen und Richtlinien wurden auf 2021 hin neu erlassen:

- Gebührenreglement für die Leihe von Krankenmobilen
- Reglement über den Fonds für die Sammlung Bernhard Neher

Folgende Reglemente, Verordnungen und Richtlinien wurden entfernt:

- Bereichsvereinbarung Wehrdienste
- Fonds Reisekasse Jugendheim
- Reglement über den Fonds für das Altersheim Steig.
- Rahmentarif Erdgas
- Rahmentarif Strom 2019
- Reglement über die Videoüberwachung in den Fahrzeugen der VBSh
- Weisung Abgabe Diensthandy an Mitarbeitende. (dj.) ■